

D I E N S T B L A T T

DER HOCHSCHULEN DES SAARLANDES

2021	ausgegeben zu Saarbrücken, 9. November 2021	Nr. 114
------	---	---------

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

Seite

Fachspezifischer Anhang zur Prüfungsordnung und zur Studienordnung in den
Studienfächern und Profulfächern der Primarstufe für den Studiengang Lehramt
für die Primarstufe (LP) in der jeweils gültigen Fassung
Vom 15. Juli 2021.....

1288

Fachspezifischer Anhang zur Prüfungsordnung und zur Studienordnung in den Studienfächern und Profulfächern der Primarstufe für den Studiengang Lehramt für die Primarstufe (LP) in der jeweils gültigen Fassung

Vom 15. Juli 2021

Gliederung

A. Fachspezifischer Anhang zur Studienordnung

- § 1 Leitbild und Ziele des Studiums
- § 2 Kompetenzen künftiger Lehrer/innen der Primarstufe
- § 3 Arten von Lehrveranstaltungen

B. Fachspezifischer Anhang zur Prüfungsordnung

- § 4 Art und Umfang der Prüfungsleistungen
- § 5 Fachspezifische Zulassungsvoraussetzungen
- § 6 Aufbau und Inhalte des Studiums: Übersicht über Module und Modulprüfungsleistungen

§ 1

Leitbild und Ziele des Studiums

Die Arbeit der Lehrer/innen der Primarstufe als einer gemeinsamen Pflichtschule für alle Kinder stellt die Grundlage für die weitere schulische Bildung dar. In der Primarstufe gilt weitgehend das fächerverbindende Klassenlehrer/innenprinzip. Dieses ist bedeutsam für die Beziehungsgestaltung zu Kindern, für die Gestaltung des Grundschulunterrichts und für die kollegiale Zusammenarbeit. Es erfordert von Lehrkräften vielfältige Kompetenzen in den Bereichen des Lehrens und Lernens, des kindgemäßen Gestaltens von Zeiten und Räumen, des Diagnostizierens, Förderns und Beratens, des Erziehens und des Mitwirkens an der Qualitätssicherung und der Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.

Ebenso erfordert es fachwissenschaftliches, fachdidaktisches, methodisches, pädagogisches und bildungswissenschaftliches Wissen und Können in den für die Grundschule wesentlichen Lernfeldern Sprache (Deutsch und Fremdsprache), Mathematik, Sachunterricht, musisch-ästhetische Bildung und Sport sowie Religion.

Zukünftige Primarstufenlehrerinnen und Primarstufenlehrer

- verstehen Grundschule als Lern- und Lebensort und sich selbst als Vermittlerinnen oder Vermittler zwischen den Bildungsansprüchen des Kindes und den Bildungsansprüchen der Gesellschaft an das Kind,
- sind sich des gesellschaftlichen Auftrags der Grundschule als Ort bewusst, an dem das jeweilige Bildungspotenzial des Kindes systematisch entdeckt, entfaltet und gefördert wird,
- wissen um den Aufbau der kindlichen Selbst- und Welterfahrung und um die Bedeutung der außerschulischen Erfahrungen der Kinder und können diese pädagogisch und didaktisch im Unterrichtsprozess zur Sprache bringen, ordnen und erweitern,
- gestalten den Unterrichtsprozess so, dass das Kind als Subjekt des Lernens verstanden und die Selbstlernfähigkeit des Kindes gefördert und weiterentwickelt wird,
- erkennen die Wichtigkeit propädeutischer Bildung im Sinne der Anschlussfähigkeit der grundlegenden Fachlichkeiten für die weiterführenden Schulen,
- erkennen die besondere Bedeutung der Fähigkeit zur schriftlichen und mündlichen Kommunikation als Schlüsselkompetenzen für alle Lernbereiche (mit den Teilkompetenzen Lesen, Schreiben, Sprechen, Zuhören) an und ziehen daraus didaktische Konsequenzen,
- fördern die Kinder in unterschiedlichen Kompetenzbereichen (Sach-, Methoden-, personale und soziale Kompetenz) und fördern ihre Freude am Lernen,
- gestalten die Grundschule als ästhetisch ansprechenden Lebensraum mit einer vielfältigen und anregenden Schul- und Unterrichtskultur, sodass Kinder sich wohl fühlen und ihre emotionalen, intellektuellen und körperlichen Bedürfnisse erfüllt werden,
- treffen kind- und sachgemäße Entscheidungen bei der Auswahl und Gestaltung von Lernangeboten und können unter Berücksichtigung der Kriterien guten Unterrichts gehaltenen Unterricht angemessen reflektieren,
- wissen um die soziale, ethnische und kulturelle Heterogenität ihrer Lerngruppe. Durch Differenzierung und Individualisierung des Unterrichts gleichen sie Nachteile aus und fördern Kinder mit Beeinträchtigungen ebenso wie Kinder mit besonderen Begabungen,
- vermitteln Wertschätzung für unterschiedliche Sprachen und Kulturen als Grundlage für kulturelle Handlungsfähigkeit,
- verstehen die Schule als Leistungsschule, die das Selbstvertrauen der Kinder stärkt, um deren Leistungsbereitschaft zur Entfaltung zu bringen. Sie können die Leistungen von Kindern angemessen beurteilen und bewerten und ihr Urteil für eine kindgerechte Rückmeldung, Beratung und Förderung nutzen,
- wirken durch ihr Verhalten vorbildhaft, geben dem Kind Orientierung, fördern die Entwicklung von Wertebewusstsein und demokratischem Zusammenleben (Teilhabe, Achtung, Respekt, gegenseitige Unterstützung, Kritikfähigkeit, produktiver Umgang mit Konflikten...),
- verstehen Unterricht und Schulentwicklung als Gemeinschaftsaufgabe eines kollegialen Schulteam, in das sie ihre Kommunikations-, Kooperations- und Verfahrenskompetenz einbringen,
- arbeiten mit Eltern im Sinne einer Erziehungspartnerschaft zusammen, kennen die Grenzen ihrer beruflichen Aufgaben- und Anforderungsbereiche und nutzen die Kooperationsangebote der Unterstützungssysteme für Schule. Sie kennen die Anforderungen und Probleme beim Übergang in die Grundschule und von der Grundschule auf weiterführende Schulen und arbeiten mit den entsprechenden Institutionen und Partnern zusammen,
- können ihre Aufgaben und Tätigkeiten vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen und der Entwicklungen ihrer Bezugswissenschaften reflektieren und weiterentwickeln.

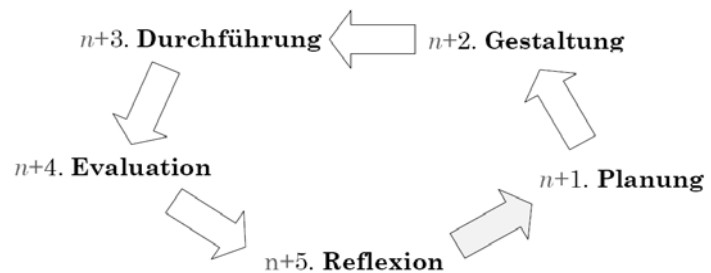
§ 2

Kompetenzen künftiger Lehrer/innen der Primarstufe

Die in der Ausbildung zu erwerbenden Kompetenzen künftiger Primarstufenlehrerinnen oder Primarstufenlehrer sind abgeleitet aus dem Leitbild (s. § 1), den Ausbildungsstandards in der saarländischen Lehrerbildung, den Standards der Kultusministerkonferenz für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften sowie den ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung (Grundschulbildung).

Sie beziehen sich auf die Kompetenzbereiche „Planung, Gestaltung, Durchführung, Evaluation und Reflexion von Lehr-Lern-Prozessen“ und auf die damit verbundenen Kompetenzbereiche „Diagnostizieren, fördern und beraten“, „Persönlichkeitsentwicklung begleiten und erziehen“ sowie „Schule gestalten, Qualität sichern und kooperieren“. Für jeden dieser Kompetenzbereiche ist der Erwerb des entsprechenden fachwissenschaftlichen, fachpraktischen, fachmethodischen und fachdidaktischen Wissens und Könnens erforderlich.

Die folgenden Kompetenzbeschreibungen fokussieren fachlich die Pflichtbereiche Deutsch, Mathematik und Sachunterricht und inhaltlich die Kernaufgabe von Grundschule: den Unterricht. Unterricht entwickelt sich



beständig weiter in einer Qualitätsspirale aus Planung, Gestaltung, Durchführung, Evaluation und Reflexion. Im Wesentlichen gehen Planung und Gestaltung der Durchführung von Unterricht voraus, wobei sich Planung auf die theoretischen Grundlagen und Gestaltung auf deren praktische Umsetzung bezieht; Evaluation und Reflexion schließen sich der Durchführung an und fließen ihrerseits wiederum in Planung und Gestaltung ein. Diese Qualitätsspirale ist auf den unterschiedlichen Ebenen wirksam, von der Unterrichtsstunde über die Unterrichtseinheit bis hin zum Stoffverteilungsplan.

Die **Kompetenzen – planen, gestalten, durchführen, evaluieren und reflektieren** – sind nicht unabhängig voneinander erlernbar und auch nur gemeinsam wirksam für einen erfolgreichen zeitgemäßen Unterricht.

Unterricht planen – Ziele, Standards, Stoffauswahl;

Kompetenz: Die Studienabsolventinnen oder Studienabsolventen planen Unterricht.

Die Studienabsolventinnen oder Studienabsolventen

- planen Lernprozesse auf der Basis bildungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Konzepte,
- berücksichtigen den Beitrag der Fächer zur Allgemeinbildung,
- beziehen heterogene Lernvoraussetzungen in die Unterrichtsplanung ein,
- planen Lernprozesse unter Berücksichtigung administrativer und organisatorischer Rahmenbedingungen,
- betrachten Grundschule als Lern- und Lebensort.

Unterricht gestalten – Medien, Material, Methoden;

Kompetenz: Die Studienabsolventinnen oder Studienabsolventen gestalten Unterricht.

Die Studienabsolventinnen oder Studienabsolventen

- beziehen heterogene Lernvoraussetzungen in die Unterrichtsgestaltung ein,

- gestalten Unterricht in Artikulationsstufen,
- gestalten Unterricht lerngruppenbezogen sowie sach- und fachgerecht,
- setzen digitale und analoge Medien funktional ein,
- beziehen vielfältige Lernmöglichkeiten in die Unterrichtsgestaltung ein,
- verfügen über Strategien zur Sicherung und Vertiefung von Lerninhalten.

Unterricht durchführen – Kommunikation, Differenzierung, Flexibilität;

Kompetenz: Die Studienabsolventinnen oder Studienabsolventen führen Unterricht durch.

Die Studienabsolventinnen oder Studienabsolventen

- setzen ihre Planung und Gestaltung um,
- machen Erwartungen transparent,
- reagieren im Unterricht situativ flexibel,
- berücksichtigen didaktische Prinzipien bei der Durchführung,
- gehen mit Fehlern produktiv um,
- verfügen über Strategien zur Förderung der Kommunikation,
- fördern den Umgang mit Sprache im Unterricht durch situationsangemessene Kommunikation.

Unterricht evaluieren – Prozesse, Produkte, Probleme;

Kompetenz: Die Studienabsolventinnen oder Studienabsolventen evaluieren Unterricht.

Die Studienabsolventinnen oder Studienabsolventen

- beobachten Lernprozesse im Unterricht unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten,
- nutzen Diagnose- und Evaluationsverfahren zur differenzierenden Lernförderung,
- kennen unterschiedliche Verfahren der Leistungsmessung und -bewertung,
- haben die Zielerreichung und Nachhaltigkeit im Blick.

Unterricht reflektieren und weiterentwickeln – Besinnung, Verbesserung, Fortschritt;

Kompetenz: Die Studienabsolventinnen oder Studienabsolventen reflektieren Unterricht und entwickeln ihn weiter.

Die Studienabsolventinnen oder Studienabsolventen

- reflektieren Lernprozesse unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten,
- reflektieren ihren Unterricht auf eigene Planungs- und Gestaltungsaspekte bezogen,
- vernetzen fachliches und fachübergreifendes Wissen für die Planung und Gestaltung von Lernprozessen,
- beziehen außerschulische Lernorte in ihren Unterricht ein,
- betreiben aktiv ihre professionelle Entwicklung,
- begreifen Unterricht als Teil langfristiger Prozesse.

Da die Studienfächer der Primarstufe und die Profulfächer vielfältig und vernetzt, die Kompetenzstruktur folglich komplex und die Einzelkompetenzen zahlreich sind, wird an dieser Stelle aus Gründen der Lesbarkeit darauf verzichtet, die über Unterricht hinausgehenden Kompetenzen aufzuführen. Sie werden stattdessen im „Modulhandbuch der Studienfächer der Primarstufe und der Profulfächer im Lehramtsstudiengang LP“ den entsprechenden Modulen zugeordnet, dort aufgeführt und konkretisiert.

§ 3

Arten von Lehrveranstaltungen

(1) In einem Experimentalseminar (ES) wird eine Verknüpfung theoretischer und praktischer Ausbildungsinhalte evoziert. Durch eigenständiges Experimentieren vor dem Hintergrund theoretischer Bezüge und Reflexionen werden Zusammenhänge zwischen Theorie, Empirie und

Schulpraxis deutlich. Zudem werden verschiedene Methodiken schulischen Experimentierens individual- und sozialbasierend reflektiert.

(2) Einzelunterricht (EU). Einzelunterricht dient der Entwicklung künstlerisch-ästhetischer Gestaltungsfähigkeit in Verbindung mit der Entwicklung entsprechender technischer Fertigkeiten und dem Erwerb von Übertechniken und Probenmethoden im Rahmen des Instrumentalspiels und des Gesangs.

(3) Gruppenunterricht (GU) dient der Entwicklung künstlerisch-ästhetischer Gestaltungsfähigkeit in Verbindung mit der Entwicklung entsprechender technischer Fertigkeiten und dem Erwerb von Übertechniken und Probenmethoden im Rahmen des Ensemblespiels und der Ensembleleitung sowie im analysierenden und interpretierenden Umgang mit Musik anhand von Aufgaben und Musikbeispielen, mit denen sich die Studierenden unter Anleitung oder eigenständig auseinandersetzen.

(4) Hauptseminare (HS) erweitern die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen und vermitteln durch das Studium von Fachliteratur und Quellen in Seminargesprächen, Referaten oder Seminararbeiten sowie Mitwirkung von Studierenden an der Sitzungsgestaltung einen vertieften Einblick in einen Forschungsbereich / Lernbereich und entwickeln grundlegende Kompetenzen weiter.

(5) Kurse (K) verbinden die Ziele und Arbeitsweisen von Vorlesungen und Übungen.

(6) Proseminare (PS) haben einen einführenden Charakter und schaffen durch Seminargespräche, Referate oder Seminararbeiten sowie Mitwirkung von Studierenden an der Sitzungsgestaltung Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Grundlagen des Lehrerhandelns.

(7) Schulpraktika (SchP) dienen der Berufsorientierung der Studierenden und der Stärkung des Bezugs zur Schulpraxis. Sie bieten die Möglichkeit, durch aktive Teilnahme am Unterricht und am gesamten Schulleben Erfahrungen im Lehrer/innenberuf zu sammeln. Schulpraktika bieten in besonderer Weise Gelegenheit, Theorie und Praxis zu integrieren sowie fachwissenschaftliche, fachdidaktische und pädagogisch-psychologische Aspekte des Studiums aufeinander zu beziehen.

(8) Seminare (S) vermitteln oder erweitern Kenntnisse und Kompetenzen, insbesondere durch das Studium von Fachliteratur und Quellen in Seminargesprächen oder durch andere Lehr- und Lernmethoden. Durch die Erarbeitung von Referaten oder Hausarbeiten / Seminararbeiten erhalten Studierende einen vertieften Einblick in einen Forschungsbereich.

(9) Übungen (Ü) sind Veranstaltungen in kleineren Gruppen und dienen dazu, Inhalte und Methoden eines Gegenstandsbereichs unter Anleitung exemplarisch zu bearbeiten. Die Arbeitsweisen in Übungen variieren je nach Gegenstandsbereich.

(10) Vorlesungen (V) dienen dazu, einen Lernbereich hinsichtlich seiner Fragestellungen, Methoden, Inhalte, Ergebnisse und eventuell seiner fachdidaktischen Relevanz systematisch zu erhellen. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft. Die Vertiefung der erforderlichen Kenntnisse erfordert ein ergänzendes Selbststudium.

(11) Für Seminare, Experimentalseminare und Übungen besteht eine Verpflichtung zur regelmäßigen Präsenz. Die Prüferin oder der Prüfer weist auf diese Präsenzpflcht zu Beginn der Lehrveranstaltung hin und ist zur Dokumentation verpflichtet. Bei Seminaren und

Experimentalseminaren im Umfang von 2 SWS sind maximal zwei, bei Seminaren und Experimentalseminaren im Umfang von 1 SWS ist maximal ein unentschuldigter Fehltermin zulässig. Wird von einem/r Kandidat*in die Anzahl der nach Satz 3 möglichen unentschuldigten Fehltermine überschritten und kann zu zusätzlichen Fehlterminen ein triftiger Versäumnisgrund nachgewiesen werden (z.B. über ein ärztliches Attest), entscheidet die Prüferin oder der Prüfer über die Möglichkeit einer kompensatorischen Studienleistung. Dabei darf die Anzahl aller Fehltermine bei Seminaren und Experimentalseminaren im Umfang von 2 SWS aber nicht vier und bei Seminaren und Experimentalseminaren im Umfang von 1 SWS nicht zwei überschreiten. Andernfalls gilt die Nachweispflicht als nicht erfüllt und damit die Studienleistung als nicht bestanden und muss wiederholt werden.

(12) Regelgruppengrößen für das Studienfach der Primarstufe „Fachdidaktik Deutsch“:

Vorlesung: 100, Übung und Seminar: 30, Fachdidaktische Übung: 20, Übung zum vierwöchigen Schulpraktikum: 20

Regelgruppengrößen für das Studienfach der Primarstufe „Fachdidaktik Mathematik“:

Vorlesung: 100, Übung: 20, Seminar: 15, Seminar zum vierwöchigen fachdidaktischen Blockpraktikum: 20

Regelgruppengrößen für das Studienfach der Primarstufe „Didaktik des Sachunterrichts“:

Vorlesung: 100, Übung: 20, Seminar: 20, Seminar zum semesterbegleitenden fachdidaktischen Schulpraktikum: 20, Experimentalseminar: 15

Regelgruppengrößen für das Profilfach Französisch (Primarstufe):

Vorlesung: 100, Übung: 20, Seminar: 15, Seminar zum semesterbegleitenden fachdidaktischen Schulpraktikum: 20.

Regelgruppengrößen für das Studienfach der Primarstufe „Sprachförderung und Didaktik der Zweitsprache (Primarstufe)“:

Vorlesung: 100, Übung zur Vorlesung: 20, Seminar: 25, Übung zum Seminar: 25

Regelgruppengrößen für das Profilfach Evangelische Religion (Primarstufe):

Vorlesung: 35, Übung: 30, Proseminar: 20, Hauptseminar: 20, Seminar zum semesterbegleitenden fachdidaktischen Schulpraktikum: 20, Kurs: 20.

Regelgruppengrößen für das Profilfach Katholische Religion (Primarstufe):

Vorlesung: 100, Übung: 30, fachdidaktische Übung: 20, Seminar, Proseminar, Hauptseminar: 30, Seminar zum semesterbegleitenden fachdidaktischen Schulpraktikum: 20, Lernwerkstatt: 15.

Regelgruppengrößen für das Profilfach Sport (Primarstufe):

Vorlesung: 100, Übung: 30, Seminar: 30, Seminar zum semesterbegleitenden fachdidaktischen Schulpraktikum: 20.

(13) Näheres zu den Lehrveranstaltungen in den Profilfächern Bildende Kunst (Primarstufe) und Musik (Primarstufe) wird in den entsprechenden Ordnungen der Hochschule der Bildenden Künste Saar bzw. der Hochschule für Musik Saar geregelt.

§ 4

Art und Umfang der Prüfungsleistungen

(1) **Prüfungsvorleistungen** bestehen aus einer oder mehreren stichprobenhaften unbenoteten Kenntniskontrollen innerhalb eines Moduls. Mit dem Bestehen der geforderten Prüfungsvorleistungen zeigt die/der Studierende, dass sie/er die Mindestanforderungen im Lernfortschritt erfüllt.

Eine solche Prüfungsvorleistung kann schriftlich (z. B. Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Anfertigung von Versuchsprotokollen) oder mündlich (z.B. Präsentationen oder Referate) erfolgen. Die Prüfungsvorleistungen werden unter Verantwortung einer Prüferin/eines Prüfers, ggf. durch eine von dieser/diesem bestellte Person, erbracht. Die Ergebnisse der Prüfungsvorleistungen sind zu dokumentieren.

(2) **Schriftliche Prüfungsleistungen** umfassen in der Regel Klausuren, Hausarbeiten / Seminararbeiten, Projektdokumentationen, Praktikumsberichte, Unterrichtsentwurf, schriftliche Bearbeitung von Arbeitsaufträgen oder erweiterten Arbeitsaufträgen, Essay, Stundenprotokolle, Portfolios, Lerntagebücher. Bei schriftlichen Gruppenarbeiten müssen die jeweiligen Leistungen der einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten erkennbar sein und eigenständig bewertet werden können.

(3) **Mündliche Prüfungsleistungen** umfassen Referate, Präsentationen, Seminarvorträge, Sitzungsgestaltungen, Einzel- oder Gruppenprüfungen.

(4) Es können auch Kombinationen aus mündlichen und schriftlichen Prüfungsleistungen angeboten werden.

(5) Im Profilfach Sport (Primarstufe) sind folgende Prüfungsleistungen vorgesehen:

- Kognitive Kompetenztests (KKT) dienen der Überprüfung kognitiver Kompetenzen. Hierzu zählen Klausuren, schriftliche Ausarbeitungen (Seminararbeiten, Projekt-, Praktikums- und Untersuchungsberichte) und mündliche Leistungen (Referate, Präsentationen und mündliche Prüfungen) oder Kombinationen dieser Formen.
- Lehrkompetenztests (LKT) dienen der Überprüfung der Lehrkompetenz und können in Form von Lehrdemonstrationen und/oder schriftlichen Unterrichtsvorbereitungen abgeprüft werden.
- Sportpraktische Kompetenztests (SPKT) in Form von sportpraktischen Demonstrations- und Leistungsprüfungen dienen der Überprüfung sportpraktischer Kompetenzen.

(6) In besonderen Fällen können auch andere Formen der Leistungskontrolle (z.B. bezogen auf Projekt- oder Praktikumsarbeiten, künstlerisch-praktische Prüfungen) festgelegt werden. Für die Profilfächer Bildende Kunst (Primarstufe) und Musik (Primarstufe) wird Näheres in den entsprechenden Ordnungen der Hochschule der Bildenden Künste Saar bzw. der Hochschule für Musik Saar geregelt.

(7) Die Prüfungsanforderungen müssen so gewählt werden, dass die zur Bearbeitung vorgesehene Zeit eingehalten werden kann.

§ 5

Fachspezifische Zulassungsvoraussetzungen

Studienfach / Profilfach	Modul / Modulelement	Zulassungsvoraussetzung
Fachdidaktik Deutsch (Primarstufe)	Aufbaumodule	Erfolgreicher Abschluss der beiden Module „Grundlagen des Literatur- und Medienunterrichts“ sowie „Grundlagen des Sprach- und Medienunterrichts“
	Modul „Fachdidaktik zwischen Theorie und Praxis: Vierwöchiges Schulpraktikum“	Erfolgreicher Abschluss des bildungswissenschaftlichen Orientierungspraktikums Erfolgreicher Abschluss der beiden Module „Grundlagen des Literatur- und Medienunterrichts“ und „Grundlagen des Sprach- und Medienunterrichts“
Fachdidaktik Mathematik (Primarstufe)	Module „Didaktik der Mathematik in der Primarstufe“ I, II und III	Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Elementarmathematik“
	Modul „Heterogenität & Differenzierung im Mathematikunterricht der Primarstufe“	Nachweis von 4 CP aus den Modulen „Didaktik der Mathematik in der Primarstufe“ I, II oder III
	„Vierwöchiges fachdidaktisches Blockpraktikum“ und „Planung und Analyse von Mathematikunterricht“ aus Modul „Fachdidaktik zwischen Theorie und Praxis“	Erfolgreicher Abschluss des bildungswissenschaftlichen Orientierungspraktikums Nachweis von 4 CP aus dem Modul „Heterogenität & Differenzierung im Mathematikunterricht der Primarstufe“ sowie 4 CP aus dem Modul „Informatische Bildung in der Primarstufe“

Studienfach / Profilfach	Modul / Modulelement	Zulassungsvoraussetzung
Didaktik des Sachunterrichts (Primarstufe)	Für alle Module (außer Modul 1: „Didaktik des Sachunterrichts“)	Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1: „Didaktik des Sachunterrichts“
	Modul 3: „Experimentieren im Sachunterricht“	Erfolgreicher Abschluss des Modulelements 2a: „Einführung in die Naturwissenschaften/Technik“ oder 2b: „Einführung in die Geistes- /Gesellschaftswissenschaften“ Modulelemente 3b: „GOFEX_ILLI“ und 3c: „GOFEX 2“ zusätzlich erfolgreicher Abschluss des Modulelements 3a: „GOFEX 1“
	Modul 5: „Theorien des Sachunterrichts“	Erfolgreicher Abschluss folgender Module: Modul 2: „Fachwissenschaftliche Grundlagen“ (beide Modulelemente 2a und 2b), Modul 3: „Experimentieren im Sachunterricht“ (Teilmodule 3a und 3b oder Teilmodule 3a und 3c) und Modul 4: „Dimensionen des Sachunterrichts“
	Modul 6: „Fachdidaktik zwischen Theorie und Praxis: sem.begl. Praktikum Sachunterricht	Erfolgreicher Abschluss des bildungswissenschaftlichen Orientierungspraktikums Praktikum und begleitendes Seminar müssen im selben Semester absolviert werden

Studienfach / Profilfach	Modul / Modulelement	Zulassungsvoraussetzung
Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache (Primarstufe)	Modul „Grundlagen der (Zweit-) Spracherwerbsforschung für den Unterricht in sprachlich heterogenen Klassen	Die beiden Modulelemente müssen innerhalb eines Semesters belegt werden
	Modul „Sprachsensibler Fachunterricht“	Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Grundlagen der (Zweit-) Spracherwerbsforschung für den Unterricht in sprachlich heterogenen Klassen“ Das Modulelement „Grundlagen des sprachsensiblen Fachunterrichts und Schreibförderung“ muss zuerst belegt werden
	Modul „Sprachförderung in der Grundschule“	Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Grundlagen der (Zweit-) Spracherwerbsforschung für den Unterricht in sprachlich heterogenen Klassen“ Die beiden Modulelemente müssen innerhalb eines Semesters belegt werden
Bildende Kunst (Primarstufe)	Für alle Module	Eignungsprüfung entsprechend Verordnung der HBK
	Fachdidaktisches Schulpraktikum	Erfolgreicher Abschluss des Modulelements „Fachdidaktik: Lernkultur Bildende Kunst im Primarbereich“ Erfolgreicher Abschluss eines der drei Modulelemente: „Didaktische Fachpraxis“ („Malen, Zeichnen, Collagieren“ oder „Drucken, Fotografieren, mit digitalen Medien gestalten“ oder „Umwelterfahrung, -gestaltung /Bauen/Formen/Design/ Nachhaltigkeit (BNE)“

Studienfach / Profilfach	Modul / Modulelement	Zulassungsvoraussetzung
Französisch (Primarstufe)	Aufbaumodul	Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls „Frühes (Fremd)Sprachenlernen“
	Vertiefungsmodul	Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls „Frühes (Fremd)Sprachenlernen“
	Modul „Transfer von der Theorie in die Praxis: Fachdidaktisches Schulpraktikum“	Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls „Frühes (Fremd)Sprachenlernen“ sowie des Moduls „Sprachkompetenz Französisch in der Primarstufe“
Musik (Primarstufe)	Alle Module	Eignungsprüfung entsprechend Verordnung der HfM
Sport (Primarstufe)	Alle Module	Eignungsprüfung: Nachweis des Deutschen Sportabzeichens in Silber (Erwachsene) oder eines Sporteingangstests einer deutschen Universität, jeweils nicht älter als 18 Monate
	Modul „Bewegte Schule“	Es wird empfohlen, das Seminar „Lehren und Lernen“ nach Absolvieren der Vorlesung „Sportdidaktik“ zu belegen.
	Modul „Fachdidaktik“	Das Praktikum kann nur absolviert werden nach erfolgreichem Abschluss der Module „Bewegte Schule“ und „Bewegungserziehung“. Zudem muss das „Silberne Rettungsschwimmabzeichen“ vorliegen.

§ 6 Aufbau und Inhalte des Studiums

Übersicht über Module und Modulprüfungsleistungen

Das Studium der Studienfächer der Primarstufe umfasst insgesamt 135 Credit Points (CP) – in dem Fall, dass die Wissenschaftliche Arbeit in einem der Studienfächer geschrieben wird: 155 CP. Das Studium der Profilfächer umfasst jeweils 40 CP – in dem Fall, dass die Wissenschaftliche Arbeit in einem Profilfach geschrieben wird: 60 CP.

Diese verteilen sich wie folgt:

Studienfächer der Primarstufe:

- Fachdidaktik Deutsch (Primarstufe): 40 CP
- Fachdidaktik Mathematik (Primarstufe): 40 CP
- Didaktik des Sachunterrichts (Primarstufe): 40 CP
- Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache: 15 CP
- optional: Wissenschaftliche Arbeit in einem der Studienfächer (außer „Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache“): 16 CP
(in Verbindung mit einem wissenschaftlichen Kolloquium in dem Studienfach, in dem die Wissenschaftliche Arbeit geschrieben wird: 4 CP)

Profilfächer:

- Profilfach Bildende Kunst (Primarstufe): 40 CP; wird an der Hochschule der Bildenden Künste Saar studiert
- Profilfach Musik (Primarstufe): 40 CP; wird an der Hochschule für Musik Saar studiert
- Profilfach Französisch (Primarstufe): 40 CP
- Profilfach Evangelische Religion (Primarstufe): 40 CP
- Profilfach Katholische Religion (Primarstufe): 40 CP
- Profilfach Sport (Primarstufe): 40 CP
- optional: Wissenschaftliche Arbeit in einem der Profilfächer: 16 CP
(in Verbindung mit einem wissenschaftlichen Kolloquium in dem Profilfach, in dem die Wissenschaftliche Arbeit geschrieben wird: 4 CP)

Zusätzliches Profilfach:

Es gibt die Möglichkeit, im Rahmen des Studiums ein zweites Profilfach zu belegen und dieses mit einer zusätzlichen mündlichen Staatsprüfung abzuschließen. Es stehen alle Profilfächer zur Auswahl mit Ausnahme des bereits gewählten. Das zusätzliche Profilfach kann nicht in vermindertem Umfang studiert werden.

Bildungswissenschaften:

Im Fach Bildungswissenschaften werden Studieninhalte im Umfang von 45 CP studiert.

Mündliche Staatsprüfung:

In den Studienfächern der Primarstufe Fachdidaktik Deutsch, Fachdidaktik Mathematik und Didaktik des Sachunterrichts wird eine mündliche Staatsprüfung von insgesamt 60-minütiger Dauer abgelegt. Im Profilfach wird eine mündliche Prüfung von 40-minütiger Dauer abgelegt.

Tabellarische Übersicht**1. Studienfächer (im Gesamtumfang von 135 CP) (mit Angabe der Regelstudiensemester)¹****(a) Fachdidaktik Deutsch (Primarstufe) (im Umfang von 40 CP)**

Pflichtmodule	RS	Modulelemente	Veranst. typ	SWS	CP	Tur- nus	Prüfungsleistung/ Benotung
Grundlagen des Literatur- und Medienunterrichts	1	Grundlagen der Literatur- und Medienwissenschaft sowie der Literatur- und Mediendidaktik	V	2	5	WiSe	Klausur; b
		Literatur und Medien in der Grundschule	Ü	2			
Grundlagen des Sprach- und Medienunterrichts	2	Grundlagen der Sprach- und Medienwissenschaft sowie der Sprach- und	V	2	5	SoSe	Klausur; b
		Sprach- und Medienunterricht in der Grundschule	Ü	2			
Aufbaumodul 1: Kinder- und Jugendliteratur / Leseförderung	6	Kinder- und Jugendliteratur / Leseförderung 1	S	2	3	WiSe und/ oder SoSe	Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Portfolio*; b
		Kinder- und Jugendliteratur / Leseförderung 2	S	2	3	WiSe und/ oder SoSe	Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Portfolio*; b
Aufbaumodul 2: Reflexion über Sprache / Didaktik der Rechtschreibung und Grammatik	6	Schwerpunkt: Sprachreflexion / Didaktik der Grammatik	S	2	3	WiSe und/ oder SoSe	Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Portfolio*; b
		Schwerpunkt: Didaktik der Rechtschreibung	S	2	3	WiSe und/ oder SoSe	Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Portfolio*; b

¹ Das Regelstudiensemester (RS) gibt als Orientierungshilfe den Zeitraum an, in dem das Modul als innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen gilt.

Aufbaumodul 3: Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch	8	Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch / Förderung von Textkompetenz (auch im Kontext von Mehrsprachigkeit)	S	2	3	WiSe und/ oder SoSe	Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Portfolio*; b
Pflichtmodule	RS	Modulelemente	Veranst. typ	SWS	CP	Tur- nus	Prüfungsleistung/ Benotung
Aufbaumodul 4: Erstlesen und Erstschreiben	8	Erstlesen und Erstschreiben unter Einbezug besonderer Schwierigkeiten	S	2	3	WiSe und/ oder SoSe	Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Portfolio*; b
Aufbaumodul 5: „Fit in Deutsch“- Kids	8	„Fit in Deutsch“-Kids	S	2	3	WiSe und/ oder SoSe	Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Portfolio*; b
Fachdidaktik zwischen Theorie und Praxis: Vierwöchiges Schulpraktikum	8	Vierwöchiges fachdidaktisches Blockpraktikum	SchP	20 Tage	9	WiSe und/ oder SoSe	Praktikumsbericht oder Hausarbeit oder Portfolio oder mündliche Prüfung; b
		Übung zum vierwöchigen Schulpraktikum	Ü	2		WiSe und/ oder SoSe	

* Welche der genannten alternativen Prüfungsvarianten zu erbringen ist, wird bei Veranstaltungsbeginn durch die Seminarleitung bekannt gegeben.

(b) Fachdidaktik Mathematik (Primarstufe) (im Umfang von 40 CP)

Pflichtmodule	RS	Modulelemente	Veranst. typ	SWS	CP	Turnus	Prüfungsleistung Benotung
Elementar- mathematik	3	Elementarmathematik	V	2	6	WiSe	Klausur oder mündliche Prüfung*; b
			Ü + K	2+1		WiSe	PVL: Übungsaufgaben
Informatische Bildung in der Primarstufe	7	z.B. Algorithmen (Coding); Sprachen & Automaten (Roboter & Co.); Informatik, Mensch und Gesellschaft (Kryptologie), (mit UP-Versuch im Blockpraktikum)	S	2	4	WiSe und SoSe	Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Portfolio*; b
Didaktik der Mathematik in der Primarstufe I	4	Didaktik der Arithmetik: Zahlen & Operationen	V	2	4	SoSe	Klausur oder mündliche Prüfung*; b
			Ü	2		SoSe	PVL: Übungsaufgaben

Pflichtmodule	RS	Modulelemente	Veranst. typ	SWS	CP	Turnus	Prüfungsleistung/ Benotung
Heterogenität & Differenzierung im Mathematikunterricht der Primarstufe	5	Heterogenität im Mathematikunterricht der Primarstufe	S	2	4	WiSe und SoSe	Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Portfolio*; b
	5	Diagnose und individuelle Förderung <i>aller</i> Kinder beim Lernen von Mathematik (WP) <i>oder</i> Diagnose und individuelle Förderung <i>aller</i> Kinder beim Lernen – konkret (WP) (in Kleingruppen max. 8)	S	2	4	WiSe und SoSe	Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Portfolio*; b
Didaktik der Mathematik in der Primarstufe II	5	Didaktik des Sachrechnens: Daten & Größen	V	2	4	WiSe	Klausur oder mündliche Prüfung*; b
			Ü	2		WiSe	PVL: Übungsaufgaben
Didaktik der Mathematik in der Primarstufe III	6	Didaktik der Geometrie: Messen, Raum & Form	V	2	4	SoSe	Klausur oder mündliche Prüfung*; b
			Ü	2		SoSe	PVL: Übungsaufgaben

Pflichtmodule	RS	Modulelemente	Veranst. typ	SWS	CP	Turnus	Prüfungsleistung/ Benotung
Fachdidaktik zwischen Theorie und Praxis	7	Vierwöchiges fachdidaktisches Blockpraktikum	SchP	20 Tage	10	WiSe und SoSe	Praktikumsbericht inkl. Dokumentation UP-Versuch zur informatischen Bildung; b
	7	Planung und Analyse von Mathematikunterricht	S	2		WiSe und SoSe	

* Welche der genannten alternativen Prüfungsvarianten zu erbringen ist, wird bei Veranstaltungsbeginn durch die Veranstaltungsleitung bekannt gegeben.

(c) Didaktik des Sachunterrichts (Primarstufe) (im Umfang von 40 CP)

Pflichtmodule	RS	Modulelemente	Veranst.	SWS	CP	Tur-nus	Prüfungsleistung / Benotung
Modul 1: Didaktik des Sach- unterrichts	5	Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts	V	2	4	WiSe	Schriftl. Prüfung; b
			Ü	2			
Modul 2: Fachwissen- schaftliche Grundlagen	6	Modulelement 2a: Einführung in die Naturwissenschaften / Technik	V	2	4	SoSe	Schriftl. Prüfung; ub
			Ü	2			
	7	Modulelement 2b: Einführung in die Geistes- / Gesellschaftswissenschaften	S	2	3	WiSe	Schriftl. Prüfung; ub
Modul 3: Experimen- tieren im Sach- unterricht	7	Modulelement 3a: GOFEX 1	ES	2	4	WiSe und SoSe	Schriftl. Prüfung; b
		Modulelement 3b: GOFEX_ILLI	ES	2	5		Schriftl. Prüfung; ub
		Modulelement 3c: GOFEX 2	ES	2	4		Schriftl. Prüfung; b
Modul 4: Dimensionen des Sachunterrichts	7	Modulelement 4a: Themenbereiche des Sachunterrichts I	S	2	6	SoSe und WiSe	PVL; Mündl. oder schriftl. Prüfung*; b
	8	Modulelement 4b: Themenbereiche des Sachunterrichts II	S	2			
Modul 5: Theorien des Sach- unterrichts	8	Theorien des Sachunterrichts	S	2	3	WiSe und SoSe	Mündl. oder schriftl. Prüfung *; b

Pflichtmodule	RS	Modulelemente	Veranst.	SWS	CP	Tur-nus	Prüfungsleistung/ Benotung
Modul 6: Fachdidaktik zwischen Theorie und Praxis: sem.begl. Praktikum Sachunterricht	8	Semesterbegleitendes fachdidaktisches Schulpraktikum	SchP	15 Tage	7	WiSe und SoSe	Praktikums- bericht; b
		Begleitendes Seminar zum semesterbegleitenden fachdidaktischen	S	2		WiSe und SoSe	

* Welche der genannten alternativen Prüfungsvarianten zu erbringen ist, wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

(d) Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache (Primarstufe) (im Umfang von 15 CP)

Pflichtmodule	RS	Modulelemente	Veranst. typ	SWS	CP	Tur-nus	Prüfungsleistung/ Benotung
Grundlagen der (Zweit-) Spracherwerbsforschung für den Unterricht in sprachlich heterogenen Klassen	1-2	Grundlagen der (Zweit-) Spracherwerbsforschung für den Unterricht in sprachlich heterogenen Klassen	V	2	3	WiSe und SoSe	Klausur; b
		Übung zur Vorlesung	Ü	2		WiSe und SoSe	
Sprachsensibler Fachunterricht	3-8	Grundlagen des sprachsensiblen Fachunterrichts und Schreibförderung	S	2	3	WiSe	Portfolio oder Kurzreferat*; b
	3-8	Wortschatzarbeit und Leseförderung in einem sprachsensiblen Unterricht	S	2	3	SoSe	Portfolio oder Kurzreferat*; b

* Eines der beiden Modulelemente im Modul „Sprachsensibler Fachunterricht“ ist benotet, das andere unbenotet. Welches benotet und welches unbenotet ist, kann von den Studierenden gewählt werden. In einem der beiden Modulelemente ist als Prüfungsleistung ein Portfolio vorgeschrieben, im jeweils anderen Modulelement ein Kurzreferat mit Ausarbeitung.

Pflichtmodule	RS	Modulelemente	Veranst. typ	SWS	CP	Tur-nus	Prüfungsleistung/ Benotung
Sprachförderung in der Grundschule	3-8	Sprachförderung in der Grundschule: Grundlagen	S	2	4	WiSe und SoSe	Hausarbeit; b
		Sprachförderung in der Grundschule: praktische Umsetzung	Ü	2	2	SoSe	Entwurf einer Fördereinheit; u

2. Profilfächer

(a) Bildende Kunst (Primarstufe) (im Umfang von 40 CP)

Pflichtmodule	RS	Modulelemente	Veranst. typ	SWS	CP	Turnus	Prüfungsleistung/ Benotung
KE-DF PF 1 Didaktische Fachpraxis	1-8	Malen, Zeichnen, Collagieren	Ü	4	2	WiSe	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen; b
		Drucken, Fotografieren, mit digitalen Medien gestalten	Ü	4	2	WiSe	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen; b
		Umwelterfahrung, -gestaltung/Bauen/Formen/Design, Nachhaltigkeit (BNE)	Ü	4	2	SoSe	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen; b
		Ästhetische Dimensionen des Lernens in der Primarstufe	Ü	3	3	WiSe	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen; ub
KE-D PF 2 Fachdidaktik	1-8	Lernkultur Bildende Kunst im Primarbereich	V / S	4	3	WiSe	schriftliche oder mündliche Prüfung*; b
		Grundlagen systemisch orientierter Ästhetischer Bildung	V / S	2	3	WiSe	schriftliche oder mündliche Prüfung*; b
		Performative Kunstpädagogik und Heterogenität	S	4	3	SoSe	schriftliche oder mündliche Prüfung*; b
KE-P PF3 Praktikumsmodul	2-8	Fachdidaktisches Schulpraktikum	SchP	15 Tage	4	SoSe	Praktikumsbericht; b
		Begleitseminar zum Praktikum	S	2	2	SoSe	

Pflichtmodule	RS	Modulelemente	Veranst. typ	SWS	CP	Tur-nus	Prüfungsleistung/ Benotung
KE-FP PF4 Fachpraxis	1-8	Wahl aus dem Hochschulangebot	Ü	8	4**	SoSe/ WiSe	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen; ub
		Wahl aus dem Hochschulangebot	Ü	8	4**	SoSe/ WiSe	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen; ub
KE-T PF5 Theorie	1-8	Kunst-/Designgeschichte	S	2	4	SoSe/ WiSe	schriftliche oder mündliche Prüfung*; b
		Kunst-/Designgeschichte	S	2	4	SoSe/WiSe	schriftliche oder mündliche Prüfung*; b

* Welche der genannten alternativen Prüfungsvarianten zu erbringen ist, legt der/die Seminarleiter/-in fest und gibt sie mit Veranstaltungsbeginn bekannt.

**Anstelle *einer* der zwei Veranstaltungen im Modul KE-FP PF4 können wahlweise zwei Fachpraxis-Veranstaltungen im Umfang von jeweils 2 ECTS belegt werden.

(b) Französisch (Primarstufe) (im Umfang von 40 CP)

Pflichtmodule	R S	Modulelemente	Ver- anst. typ	SW S	C P	Tur- nus	Prüfungsleistun- g/ Benotung
Basismodul Frühes (Fremd)Sprachen- lernen**	3- 5	Frühes (Fremd)Sprachenlernen und Mehrsprachigkeit: Theoretische Grundlagen	S	2	4	WiSe	Klausur oder schriftl. Hausarbeit*; b
		Frühes (Fremd)Sprachenlernen und Mehrsprachigkeit: Anwendungsperspektive n	S	2	4	WiSe	mündl. Prüfung, Referat oder Portfolio*; b
Sprachkompeten- z Französisch in der Primarstufe ²	1- 6	Grammaire en contexte	S	2	3	WiSe	Klausur oder mündl. Prüfung*; b**
		Atelier de communication orale	S	2	3	SoSe	Klausur oder mündl. Prüfung*; b**
		Kommunikations- kompetenz für die Grundschule	S	2	3	WiSe oder SoSe	Klausur oder mündl. Prüfung*; b**
Aufbaumodul	4- 7	Französisch im mehrsprachigen Klassenzimmer	S	2	3	WiSe oder SoSe e	mündl. Prüfung, Referat oder Portfolio*; ub
		Sprachliche und kulturelle Grenzen überschreiten	S	2	3	WiSe oder SoSe e	mündl. Prüfung, Referat oder Portfolio*; ub
		Französisch in der Primarstufe: Kontexte, Methoden, Perspektiven	S	2	5	WiSe oder SoSe e	Hausarbeit; b

² Es wird empfohlen, die sprachpraktischen Kurse so früh wie möglich zu belegen.

Pflichtmodule	RS	Modulelemente	Veranst. typ	SWS	CP	Tur-nus	Prüfungsleistung/ Benotung
Vertiefungsmodul	5-7	Vertiefung Sprachpraxis: wählbar aus MSK-1 ³ : WP <i>Phonetik</i> oder WP <i>Mündliche Kommunikation1</i>	S	2	3	WiSe oder SoSe	mündliche Prüfung oder Stundenentwurf; b
		Sprache – Literatur – Kultur: Interdisziplinäre Impulse für Französisch in der Primarstufe	S	2	3	WiSe oder SoSe	schriftliche oder mündliche Prüfung*; ub
Transfer von der Theorie in die Praxis: Fachdidaktisches Schulpraktikum	8	Seminar zum Schulpraktikum (2 SWS, 3 CP)	SchP		6	SoSe	Praktikumsbericht; b
		Semesterbegleitendes fachdidaktisches Schulpraktikum (15 Tage)					

* Welche der Prüfungsvarianten zu erbringen ist, legt der/die Seminarleiter/-in zu Veranstaltungsbeginn fest.

** Die Modulnote errechnet sich nach dem arithmetischen Mittel der beiden besten Prüfungsleistungen des Moduls.

(c) Musik (Primarstufe) (im Umfang von 40 CP)

Pflichtmodule	RS	Modulelemente	Veranst. typ	SWS	CP	Turnus	Prüfungsleistung Benotung
Gestaltung	3-6	Elementare Musikpraxis	Ü	2	4	WiSe und SoSe	Künstlerisch-praktische Prüfung; b
		Elementare Musikpraxis / Schwerpunkt Stimme, Liedbegleitung	Ü	1		WiSe	
		Rhythmik / Bewegung / Tanz	GU	2		WiSe	
		Rhythmusarbeit / Bodypercussion	Ü	2		WiSe und SoSe	
Fachdidaktik Musik in der Grundschule	3-6	Theorie der Elementaren Musikpädagogik	S	2	9	WiSe	Mündliche Prüfung; b
		Didaktik Musik in der Grundschule	S	2		SoSe	
		Stimmbildung / Schwerpunkt Kinderstimme	S	1		WiSe und SoSe	
		Lehrpraxis / Hospitation	GU	4		WiSe und SoSe	
Künstlerische Praxis	1-4	Gesang	EU	2	8	WiSe und SoSe	Praktische Prüfung; b
	1-4	Schulpraktisches Klavierspiel / Gitarrenspiel	GU	3		WiSe und SoSe	
Musiktheorie / Gehörbildung	1-4	Allgemeine Musiklehre / Musiktheorie / Gehörbildung	S	2	4	WiSe	Referat oder mündliche Prüfung; ub
	1-4	Kompositionsgeschichte / Satzstrukturen	S	2		SoSe	
Künstlerisch-pädagogische Praxis	1-8	Rhythmus / Percussion / Improvisation	GU	2	2	SoSe	Prüfung oder Präsentation; ub
	1-8	Klassenmusizieren	GU	2	2	WiSe	Prüfung oder Präsentation; ub
	1-8	Ästhetische Dimensionen des Lernens	S	3	3	WiSe	Prüfung oder Präsentation; ub

Pflichtmodule	RS	Modulelemente	Veranst. typ	SWS	CP	Turnus	Prüfungsleistung Benotung
Musikwissenschaft	1-8	Einführung in die Musikwissenschaft oder Vorlesung Musikgeschichte	S oder V	2	2	WiSe und SoSe	Testat; ub
Fachdidaktisches Schulpraktikum	4-6	Fachdidaktisches Schulpraktikum	SchP	15 Tage	6	WiSe	Praktikumsbericht; b
		Begleitseminar	S	1 x 2		WiSe	

(d) Evangelische Religion (Primarstufe) (im Umfang von 40 CP⁴)

Pflicht-module	R S	Modulelemente	Verans t.	SW S	C P	Tur- nus	Prüfungsleistung/Benot ung
Biblisch- theologisch es Grundmodu l	1- 6	Einführung Altes Testament	K	2	5	WiSe	Klausur; b
		Einführung Neues Testament	K	2		SoSe	
Theologisch- thematisch es Grundmodu l	1- 8	Grundfragen des Glaubens	K	2	5	SoSe	mündliche Prüfung; b
		Kirchengeschichte und Konfessionskunde	K	2		WiSe	
Religionspä- dagogische s Grundmodu l	3- 6	Grundriss der Religionsdidaktik	V	2	6	WiSe	Hausarbeit im PS; b
		Einführung in die Religionspädagogik und -didaktik	PS	2		SoSe	
Religionspä- dagogische s Vertiefungs- modul	4- 8	Exemplarische Schlüsselthemen/ Schlüsselkompetenzen	HS	2	3	SoSe/WiSe	Präsentation und Unterrichtsentwurf / Referat; b
		Fachdidaktisches Schulpraktikum	SchP	15 Tage	6	SoSe	Unterrichtsentwurf und Praktikumsbericht; b
		Begleitseminar zum Praktikum: Erzähltexte im Unterricht der Primarstufe (Bibeldidaktik)	S	2			

⁴ Für die Aufnahme in den Vorbereitungsdienst ist neben dem Studium des Profulfaches auch die kirchliche Unterrichtserlaubnis (vorläufige Vocatio) erforderlich.

Pflichtmodule	R S	Modulelemente	Veranst.	SW S	C P	Tur-nus	Prüfungsleistung/Benotung
Umgang mit Heterogenität	3-8	Einführung in den Islam	Ü	2	4	SoSe	Klausur oder Referat oder Essay; ub
		Einführung in das Judentum	Ü	2		WiSe	
		Ethik: Umgang mit heterogenen Anschauungen, Werten und Stilen	K	2	3	SoSe	mündliche Prüfung; b
Wahlpflichtmodul Religion	5-8	Altes Testament oder Neues Testament oder Kirchengeschichte oder Systematische Theologie (je 2 CP)	V / Ü	2	8	WiSe/SoSe	Hausarbeit im HS; b
		Altes Testament oder Neues Testament oder Kirchengeschichte oder Systematische Theologie (je 6 CP)	HS	2		WiSe/SoSe	

(e) Katholische Religion (Primarstufe) (im Umfang von 40 CP⁵)

Pflichtmodule	RS	Modulelemente	Veranst.typ	SWS	CP	Turnus	Prüfungsleistung, Benotung
Bibel	1-3	Geschichte Israels und Einleitung in das Alte Testament	V	2	2	WiSe	Klausur; b
	2-4	Einleitung in das Neue Testament und Zeitgeschichte Jesu	V	2	2	SoSe	
		Ausgewählte biblische Themen in religionsdidaktischer Perspektive	Ü	2	2	SoSe	
	2-6						
Grundfragen der Theologie	1-3	Grundfragen der Theologie in historischer und systematischer Perspektive	PS	2	2	WiSe	Hausarbeit oder Portfolio; b*
	2-4	Einführung in die Theologische Ethik	V	2	2	SoSe	
		Ausgewählte theologische Themen in religionsdidaktischer Perspektive	Ü	2	2	SoSe	
	4-6						

⁵ Für die Aufnahme in den Vorbereitungsdienst ist neben dem Studium des Profulfaches auch die kirchliche Unterrichtserlaubnis (vorläufige Missio Canonica) erforderlich.

Pflichtmodule	R S	Modulelemente	Veranst. typ	SW S	C P	Turnu s	Prüfungsleistung . Benotung
Grundfragen der Religionspädagogik und -didaktik	1-3	Einführung in die Religionsdidaktik	PS	2	4	WiSe od. SoSe	Hausarbeit; b
	4-8	Fachdidaktisches Schulpraktikum	SchP	15 Tag e	3	WiSe	Praktikumsbericht; b
		Begleitseminar zum Schulpraktikum	S	2 SW S	3		
Heterogenität und Diversität	3-7	Religiöse Vielfalt und interreligiöses Lernen	PS	2	2	WiSe	Referat; ub
	4-8	<u>Wahlpflichtbereich (eine Vorlesung zur Wahl):</u> -Weltreligionen (WP) - Religionsgeschicht e (WP)	V	2	2	SoSe WiSe	Klausur; b
	4-8	Genderforschung	V	2	3	SoSe	
Religionspädagogik Vertiefung	5-7	Religionsdidaktik Vertiefung – Theorie	V	2	2	WiSe	Klausur; b
	5-8	Lernwerkstatt Religion Plural	LW	2	3	WiSe SoSe	Portfolio; ub
	6-8	Themen und Konzepte der Religionspädagogik	V	2	2	SoSe	Übungsaufgaben oder Essay; ub

Pflichtmodule	R S	Modulelemente	Veranst. typ	SW S	C P	Turnus	Prüfungsleistung. Benotung
Theologie Vertiefung_ (Wahlpflichtbereich: Hier müssen zwei Veranstaltungen gewählt werden)	5- 7	Biblische Gottesbilder und neutestamentliche Christologie (WP)	HS	2	2	WiSe/SoSe	Übungsaufgaben, Portfolio oder Referat: b
		Schöpfungslehre, Anthropologie, Eschatologie (bibl.-syst.) (WP)	V	2	2		Übungsaufgaben, Portfolio oder Referat: b
		Epochen der Kirchengeschichte (WP)	HS	2	2		Übungsaufgaben, Portfolio oder Referat: b
		Fundamentalmoral (WP)	HS	2	2		Übungsaufgaben, Portfolio oder Referat: b

* Welche der genannten alternativen Prüfungsvarianten zu erbringen ist, legt der/die Seminarleiter/-in fest und gibt sie mit Veranstaltungsbeginn bekannt.

(f) Sport (Primarstufe) (im Umfang von 40 CP)

Pflichtmodule	R S	Modulelemente	Veran st. typ	SWS	C P	Turnus	Prüfungslei stung Benotung ⁶
Fachdidaktik	5- 7	Fachdidaktisches Schulpraktikum	SchP	15 Tage	6	WiSe	Praktikumsb ericht; b ⁷
		Begleitendes Seminar	S	2			
Bewegungserziehung							
Bewegte Schule	3- 4	Sportdidaktik	V	1	8	WiSe	KKT; b
		Bewegte Schule	Ü	2		SoSe	
		Lehren und Lernen im Sport	S	2		SoSe	
Bewegungserz iehung	3	Kindliche Entwicklung	V	1	4	WiSe	KKT; b
		Bewegungserziehung	Ü	2			
Sportpä- dagogik	6- 7	Sportpädagogik	V	1	8	SoSe	KKT; b
		Integration und Inklusion	S	2		WiSe	
		Ästhetische Dimensionen des Lernens in der Primarstufe	Ü	3		WiSe	
Bewegungs- felder	3- 5	Unterrichten in Sportarten und Bewegungsfeldern	Ü	2	6	WiSe	LKT; b
		Bewegungsfelder LP	Ü	2		SoSe	
		Spielmethodik	Ü	2		WiSe/S oSe	
Wahlbereich (8 CP frei wählbar ⁸)							
Sportpraxis 1	7- 8	Laufen, Springen, Werfen	Ü	2	2	SoSe	SPKT; ub
		Bewegen im Wasser	Ü	2	2	WiSe	SPKT; ub
Sportpraxis 2	7- 8	Bewegen an Geräten	Ü	2	2	WiSe	SPKT; ub
		Darstellen, Gestalten, Tanzen	Ü	2	2	SoSe	SPKT; ub
Kämpfen und Raufen	8	Ringern, Raufen, Verteidigen	Ü	2	2	SoSe	SPKT; ub
Methodik	7- 8	Methodik der Kunstsportarten	Ü	2	2	SoSe	PVL; LKT; ub
		Methodik der cgs-Sportarten	Ü	2	2	WiSe	LKT; ub
Psychomotorik	8	Psychomotorik	V	1	4	SoSe	LKT; ub
		Psychomotorik	Ü	2			

⁶KKT = kognitiver Kompetenztest; SPKT = Sportpraktischer Kompetenztest; LKT = Lehrkompetenztest⁷ b = benotet, ub = unbenotet⁸ Die Wahlmodule „Psychomotorik“ bzw. „Behindertensport“ müssen jeweils komplett studiert werden.

Pflichtmodule	RS	Modulelemente	Verans. t. typ	SW S	CP	Turnu s	Prüfungs- leistung Benotung ⁹
Behindertensport	8	Grundlagen des Behindertensports	V	1	4	SoSe	KKT; ub
		Methoden des Behindertensports	Ü	2			
Diagnostische Kompetenz entwickeln	8	Messen, Beobachten und Bewerten	Ü	2	2	SoSe	KKT; ub

3. Wissenschaftliche Arbeit (16 CP) und wissenschaftliches Kolloquium (4 CP)

Die Wissenschaftliche Arbeit wird in einem der Studienfächer der Primarstufe Fachdidaktik Deutsch, Fachdidaktik Mathematik oder Didaktik des Sachunterrichts oder in einem der Profildächer angefertigt. In einem fachlich affinen wissenschaftlichen Kolloquium werden die Studierenden auf die Wissenschaftliche Arbeit vorbereitet und darin begleitet.

Modul Wissenschaftliche Arbeit

Modul	RS	Modulelemente	Veranst. typ	SWS	CP	Turnus	Prüfungsleistung Benotung
Wissenschaftliche Arbeit im Studienfach bzw. Profildfach	8	Wissenschaftliches Kolloquium	S	2	4	SoSe/ WiSe	mündliche Prüfung/ Präsentation, ub
		Wissenschaftliche Arbeit			16	SoSe/ WiSe	Wissenschaftliche Arbeit, b

§ 7 Inkrafttreten

Dieser fachspezifische Anhang tritt am Tage nach seiner Bekanntmachung im Dienstblatt der Hochschulen des Saarlandes in Kraft.

Saarbrücken, 8. November 2021



Der Universitätspräsident
(Univ.-Prof. Dr. Manfred Schmitt)

⁹KKT = kognitiver Kompetenztest; SPKT = Sportpraktischer Kompetenztest; LKT = Lehrkompetenztest